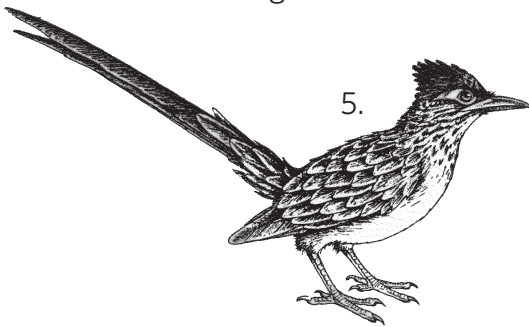


zur Schnitzeljagd **"WÜSTE"**

1. Die richtige Antwort ist c: Klapperschlangen folgen der Wärmestrahlung ihrer Beute.
2. Mit der Nase können die Pekaris riechen. Sie ist auch so gebaut, dass sie damit im Boden wühlen können um Wurzeln, Knollen und Früchte aufzuspüren.
3. Die alten, verdorrten Blätter des Joshuabaumes fallen nicht ab, sondern bleiben rund um den Stamm sitzen. So bilden sie eine Schutzschicht gegen Austrocknung und hungrige Tiere.
4. Die richtige Antwort ist c: Kaninchen-Kauze können das Geräusch einer Klapperschlange imitieren.



5. Der Rennkuckuck ist ein aggressiver Laufjäger und stellt daher eine Gefahr für freifliegende und - laufende Tiere in der Desert dar (Antwort b ist richtig). Er baut selbst ein Nest. An den Füßen des Rennkuckucks weisen meistens zwei Zehen nach vorn und zwei nach hinten (siehe Zeichnung).

6. Antwort a ist richtig: Der T. rex hat ein typisches Fleischfresser-Gebiss. Mit der Reihe von scharfen Zähnen konnte er leicht Fleisch in Stücke zerreißen.
7. Katzen. Sie jagten die Tauben.
Schafe. Sie formten eine Bedrohung, weil sie die schützende Bodenvegetation, in der sich die Tauben versteckten, wegfraßen.
8. Die Gila-Krustenechse verwendet ihr Gift, um ihre Beute zu töten. Sie bringt das Gift durch Kaubewegungen in die Beute ein, sodass es außerdem als eine Art Verdauungssaft wirkt. (Antwort a ist richtig.)
9. Ein Ocotillo schützt sich gegen Austrocknung, indem er während der Trockenzeit seine Blätter abwirft. Dadurch wird Verdunstung durch die Blätter verhindert. Der Saguaro weist eine für Kakteen typische Anpassung auf, nämlich den verdickten Stamm. Darin wird während der seltenen Regenschauer eine große Menge Wasser gespeichert als Reserve für trockene Zeiten. Die Schäden am Stamm werden verursacht durch Blitzeinschlag, hungrige Tiere und Spechte, die im Saguaro ihr Nest bauen. Die Pflanze überlebt dies alles dadurch, dass der beschädigte Teil austrocknet und hart wird (Antwort c ist richtig). Achte auf die dunkle Kruste an der beschädigten Stelle!
10. Auf Präriehunde treffen die Aussagen 2, 3, 5 und 6 zu.
Auf Erdmännchen treffen die Aussagen 1, 4, 5 und 7 zu.
11. Antwort b ist richtig. Am Wasser wachsen keine Kakteen, sondern Palmen und Sträucher.
12. Antwort a ist richtig.
13. Die Indianer freuten sich über die Anwesenheit von Katzenfretten, weil diese Tiere Mäuse und Ratten auf ihrer Speisekarte haben. Sie "bekämpfen" daher die Schädlinge.